

Droht der Kollaps ab 2035?

Beitrag von „MrJules“ vom 23. Oktober 2020 19:23

Die Bevölkerung wird weiter wachsen. Nur eben weniger mit Personen, die ein Gymnasium besuchen werden. Gleichzeitig werden aber die einzelnen Bildungsgänge (u.a. als Folge von PISA) entwertet bzw. das Niveau gesenkt. Am Gymnasium sind heute ganz viele, die wären da vor 10/15 Jahren nicht gewesen.

Gleiches gilt für die Realschule. Die Hauptschulen verschwinden immer mehr (von 2006 noch knapp 5000 auf knapp 2000 im Jahr 2019: <https://de.statista.com/statistik/date...in-deutschland/>) bzw. werden in Gesamt- oder Gemeinschaftsschulen etc. integriert.

Die Berufsschulen bekommen immer weniger Zulauf, da heutzutage jeder meint, studieren zu müssen als Konsequenz von o.g. Entwertung der Bildungsabschlüsse.

Letztendlich gibt es einfach ein starkes Überangebot in Bildungsgängen/Fächern, in denen kein großer Bedarf besteht, und dort, wo man händeringend Leute sucht, besteht ein Mangel. Während an einer Stelle das Ausscheiden von Lehrkräften aus dem Schuldienst leicht kompensiert werden kann, wird dies an anderer Stelle zum Problem.

Eine Möglichkeit wäre es, dass Universitäten, die NCs für bestimmte Fächer und Lehrämter verschärfen oder überhaupt setzen und für andere mehr geworben oder bessere Unterstützung / Vergünstigungen (z.B. bei den Studiengebühren) geboten werden. Dies ist aber leider nicht möglich, weil dies die Bildungshoheit der Universitäten beschneiden würde, was diese nicht zulassen werden und was auch gesetzlich nicht möglich ist.